

<b>Fach</b>	<b>Rehabilitation und Gesundheitsmanagement</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Deutsche Sporthochschule Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	15.05.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2009/10
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereiche 1-3
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. H.G. Predel / Dr. H. Deimel predel@dshs-koeln.de, deimel@dshs-koeln.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Ziele des Studiengangs, die mit dem Studiengang vermittelten Kompetenzen und seine Arbeitsmarktorientierung müssen klarer formuliert werden.</li> <li>2. Die Modulbeschreibungen müssen hinsichtlich einer klareren Formulierung von Kompetenzen überarbeitet werden.</li> <li>3. Thematische Doppelungen im Modulhandbuch zwischen dem Bachelor-Studiengang „Sport, Gesundheit und Prävention“ und dem Master-Studiengang „Gesundheitsmanagement und Rehabilitation“ müssen behoben werden.</li> <li>4. Die Veranstaltungsdichte der Module 1 – 3 ist mit 15 Vorlesungen zu hoch. Sie soll zugunsten von Seminaren/Praktika/Übungen bzw. Kombinationen von Vorlesungen mit den genannten Veranstaltungstypen reduziert werden.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Derzeit in Prüfung.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Master-Studiengang „Rehabilitation und Gesundheitsmanagement“ baut konsekutiv Bachelor-Studiengang „Sport, Gesundheit und Prävention“ auf. Ziel des Studiengangs ist es, die Studierenden für übergeordnete bzw. Führungspositionen in präventiven und bewegungstherapeutischen Bereichen bzw. zum Einstieg in die Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaften zu befähigen. Der Master-Studiengang qualifiziert im Bereich der Sekundär- und Tertiärprävention und führt damit in den Rehabilitationssektor ein. Schwerpunkte liegen in der Konzentration und Evaluation bewegungstherapeutischer Programme und in einem in ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingebundenes Qualitätsmanagement. Der Studiengang verfolgt ein stärker anwendungsorientiertes Profil. Zugelassen werden können Studierende mit einem Bachelor-Abschluss

<p><b>Zusammenfassende Bewertung</b></p>	<p>mit den Schwerpunkten „Gesundheitssport“ und „Prävention“.</p> <p>Der Studiengang besteht aus 10 Modulen und schließt mit der Master-Arbeit im Umfang von 30 Credits ab. In den Modulen 1 – 3 werden Kenntnisse zum Verständnis von Krankheit und Gesundheit im Sinne eines Public-Health-Ansatzes vermittelt sowie biomedizinische Kenntnisse für die Beurteilung und Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen. Die Module 4, 6 und 7 vermitteln bewegungstherapeutische Methoden. Daneben müssen die Studierenden Module zu Assessmentverfahren zur Diagnostik und Evaluation des eigenen und fremden Handelns absolvieren sowie eigene Projekte durchführen, die dann in die Master-Arbeit münden.</p> <p>Der Studiengang soll für leitende Tätigkeiten in Rehabilitationseinrichtungen, im betrieblichen Gesundheitsmanagement, in Sportverbänden, Gesundheitszentren, etc. qualifizieren.</p> <p>Ziel und Profil des Studiengangs sind grundsätzlich schlüssig und positiv zu bewerten. Die Abgrenzung von Primär-/Sekundärprävention und Rehabilitation ist jedoch nicht klar genug getroffen worden und sollte bei einer Überarbeitung des Modulhandbuchs klarer herausgestellt werden.</p> <p>Bzgl. des internationalen Aspekts sollten Studierende aktiv dahingehend beraten werden, dass Möglichkeiten zu externen Praktika im Ausland bestehen und diese ausdrücklich erwünscht sind, auch wenn sie nicht obligatorisch im Curriculum festgeschrieben sind.</p> <p>Das Curriculum ist konsistent. Eine Überarbeitung des Modulhandbuchs ist aber dringend erforderlich, um eine notwendige inhaltliche Präzisierung und Abgrenzung der Module voneinander zu gewährleisten.</p> <p>Es wird sich im Verlauf des Studiengangs erweisen müssen, ob die konsekutive Anlage des Bachelor- und des Master-Studiengangs einen ausreichenden Anteil an notwendigen medizinischen Kenntnisse vermitteln kann.</p> <p>Die Studierbarkeit des Master-Studiengangs kann grundsätzlich als gegeben angesehen werden. Allerdings sollte die 15 Vorlesungen der Module 1-3 zugunsten von Seminaren/Praktika/Übungen bzw. Kombinationen von Vorlesungen mit den genannten Veranstaltungstypen reduziert werden.</p>
<p><b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b></p> <p><b>Verfahrensnummer AQAS</b></p>	<p>Prof. Dr. Walter Brehm, Universität Bayreuth, Institut für Sportwissenschaft</p> <p>Prof. Dr. Klaus Jung, Johannes-Gutenberg Universität Mainz, Institut für Sportwissenschaft</p> <p>Prof. Annette Probst, Hochschule für Angewandte Kunst und Wissenschaft Hildesheim/Holzwinden/Göttingen, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit</p> <p>Dr. Franco Nüske, Sport- und Physiotherapeut, Greifswald (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Holger Wiethäuper, Universität Bielefeld (studentischer Vertreter)</p>